

Projektbeschreibung und Mitwirkende

10 Jahre Paulus-Chor Zürich

Der **Paulus-Chor** ist der Kirchenchor der reformierten Kirchgemeinde Zürich Paulus. Der Chor hat zwischen 60 und 70 Mitglieder. Mitte der Dreissiger Jahre des letzten Jahrhunderts als «Kirchenchor Unterstrass» gegründet, tritt er seit 2004 als Paulus-Chor auf. Seither steht er unter der Leitung von Kantor Stephan Fuchs. Der Paulus-Chor gestaltet mehrere Gottesdienste im Jahr musikalisch mit.

Im Jubiläumsjahr 2014 steht die «**Messa di Gloria**» von **Giacomo Puccini** (1858 bis 1924) auf dem Programm des Jahreskonzertes. Das breite Publikum kennt den Toskaner vor allem als Komponisten bekannter Opern wie Madame Butterfly, Tosca oder La Bohème. Die Puccinis stammen aus der Stadt Lucca unweit von Pisa, wo die Familie über Generationen das Amt des Stadtorganisten und Leiters des Stadtorchesters bekleideten. Die «Messa di Gloria» ist ein Frühwerk Puccinis. Es ist sein einziges namhaftes Werk der geistlichen Musik und verschwand nach einer hochgelobten ersten Aufführung im Juli 1880 bis 1950 in den Archiven.

Das Programm wird ergänzt mit dem «**Psalm 42**» („Wie der Hirsch schreit nach frischem Wasser“), op. 42, von **Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809 – 1847)**. Diese Psalmkantate in sieben Sätzen gilt als einer der Höhepunkte von Mendelssohns kirchenmusikalischem Schaffen und wurde bereits zu seinen Lebzeiten häufig aufgeführt. Sowohl die Arien, als auch die Chöre erinnern in ihrer Form an Mendelssohns barocke Vorbilder Bach und Händel.

Der Paulus-Chor nimmt sich diesen Werken wiederum mit **Freude, Anspruch und Respekt** an. Die Proben sind lebhaft. Neulinge staunen über das sportlich hohe Tempo. Der Chor hat den Charakter eines «Volkschores» behalten. Er vereint Menschen aus vielen Generationen mit verschiedenen beruflichen und privaten Hintergründen. Das musikalische Erlebnis und die stetige Arbeit am Werk-Verständnis sowie am angemessenen künstlerischen Ausdruck sind die verbindenden Elemente. Der Chor will etwas Wertvolles erschaffen, und dafür sind die Sängerinnen und Sänger bereit, viel Herzblut und Arbeit zu investieren.

Seit bald zehn Jahren führt Kantor Stephan Fuchs die Sängerinnen und Sänger mit sicherer Hand ans Ziel. Seine erfrischende Art, seine Professionalität und sein dezidiertes musikalisches Verständnis treiben den Chor an. Um die bunte Schar wöchentlich «auf Kurs» zu halten, bringt er viel Beharrungsvermögen auf und verliert trotzdem nie den Humor. | www.paulus-chor.ch

Stephan Fuchs, aufgewachsen in Kesswil TG, studierte an der Hochschule für Musik und Theater Zürich (heute ZHdK) Orgel bei Prof. Rudolf Scheidegger, Abschluss mit dem Konzertdiplom, und Kantorat bei Prof. Beat Schäfer, Dirigierdiplom mit Auszeichnung. Stephan Fuchs ist seit April 2001 Organist, und seit Januar 2004 Kantor der reformierten. Kirchgemeinde Zürich Paulus. In seiner Funktion als Kantor hat er in dieser Kirchgemeinde ein vielseitiges musikalisches Angebot aufgebaut. Er leitet den Paulus-Chor Zürich, offene Singwochenenden und Kinderchorwochen und gibt Kammermusik- und Orgelkonzerte. Zudem ist er Gründer und Leiter des seit Frühjahr 2002 existierenden semiprofessionellen Vokalensembles Ars Canora an der Pauluskirche. Mit diesem Ensemble realisiert er anspruchsvolle Konzertprogramme, vorzugsweise auch mit zeitgenössischer Chormusik. Stephan Fuchs ist Vorstandsmitglied des Zürcher Kirchenmusikerverbands und Mitglied der Musikkommission des reformierten Zürcher Stadtverbandes.

Julia Schürer, Stimmbildung, hat in Zürich und Barcelona Gesang studiert. Die Mezzosopranistin und Stimmbildnerin lebt auf dem Uetliberg und unterrichtet in Zürich und Thalwil. Sie tritt in verschiedenen Formationen in der Schweiz und im Ausland auf und hat eine besondere Zuneigung zur französischen und deutschen Romantik und zu südamerikanischer und spanischer Musik. Als Stimmbildnerin erteilt sie Kurse in Sprechtechnik und Acapella-Gesang und hält Vorträge über die technische und psychologische Funktion der Stimme. Seit 2009 arbeitet sie als Stimmbildnerin beim Paulus-Chor Zürich. | www.julia-schuerer.ch

Das Orchester «**Camerata Cantabile**» vereint über 60 professionelle Musikerinnen und Musiker aus dem Raum Zürich. Seit 2005 begleitet es mit Freude Chöre und arbeitet auch heute noch in erster Linie in dieser Funktion. 2010 übernahm das Ensemble eine neue Rolle: Es wandelte sich vom Begleitensemble zum konzertierenden Orchester. Seither stellt es regelmässig auch in reinen Orchesterwerken seine Qualitäten unter Beweis. Es tritt je nach Bedarf als grosses Sinfonieorchester, aber auch als kleines Kammerensemble auf. Die Mitglieder der «Camerata Cantabile» verbindet die Lust am Musizieren auf höchstem Niveau und die Leidenschaft, künstlerisch stets Neues zu wagen. Das Repertoire des Orchesters reicht von Barock über Klassik bis zur Romantik und zeitgenössischer Musik. Unterschiedlichste Konzerte liessen die Musikerinnen und Musiker die ganze Schweiz bereisen und auch im Ausland auftreten: Zu den bisherigen Höhepunkten zählen Mendelssohns «Elias» in der Tonhalle Zürich, die Eröffnung des Musikfestivals in Steyr (Ö) mit dem Sängerbund Uster und die sinfonischen Konzerte mit dem Programm «Aus der neuen Welt» mit dem Solisten André Desponds in der ausverkauften Tonhalle Zürich. | www.camerata-cantabile.ch

Der freischaffende **Tenor Tino Brütsch** hat sich einen Namen gemacht als vielseitiger, ausdrucksstarker und leidenschaftlicher Lied- und Konzertsänger. Zentral an seinem Verständnis der Gesangkunst ist das Bemühen, die emotionale Tiefe des Textes und der Musik dem Publikum durch stimmliche Farbigkeit und sprachlichen Reichtum unmittelbar erfahrbar und die psychische Befindlichkeit des lyrischen Ichs möglichst direkt hör- und spürbar zu machen. Tino Brütsch studierte fünf Jahre Psychologie und Musikwissenschaft an der Universität Bern und schloss seine Gesangsausbildung am Konservatorium Zürich mit dem Lehrdiplom bei Kurt Huber und 2002 mit dem Konzertdiplom mit Auszeichnung bei Christoph Prégardien ab. Dank seiner wandlungsfähigen Stimme reicht sein Repertoire von Werken von Monteverdi, Bach, Händel, über Mozart, Mendelssohn, Dvorak bis Frank Martin, Schostakowich, Britten, Pärt und zeitgenössischen Komponisten. Er konzertierte in den letzten Jahren mit der Berliner Lautten-Compagny, der Capella Angelica Dresden und dem Marini Consort Innsbruck, ist Mitglied des renommierten, auf zeitgenössische Musik spezialisierten Glassfarm Ensemble New York und ist auf gut einem Dutzend CDs zu hören. | www.vokalmusik.ch.

Bassbariton René Perler studierte bei Cécile Zay, Jakob Stämpfli, Horst Günter, Rudolf Piernay, László Pólgar und Margreet Honig in Freiburg, Bern, London, Zürich/Winterthur und Amsterdam. An der Universität Freiburg erwarb er sich ein Lizentiat in Musikwissenschaft und Geschichte. Er war mit Dirigenten wie William Christie, Andrew Parrott, Martin Haselböck, Michel Corboz, Livio Picotti, Laurent Gendre und Howard Griffiths u.a. in San Marco Venedig, in der Basilica Superiore in Assisi, im Dom zu Berlin und in der Kathedrale von Málaga zu hören. Im August 2012 war er am Internationalen Chorfestival *Europa cantat* in Turin als Solist zu hören im *Dettingen Te Deum* von Händel (Academia Montis Regalis, Ltg. Filippo Maria Bressan). Unter anderem als Bartolo, Herr Reich, blinder Seher Tirésias, Colline, Nardo und als Zio Bonzo stand er auf der Opernbühne. Zusammen mit dem Puppenspieler Neville Tranter und der Freitagsakademie Bern machte er das Monster *Polyphem* auf einer Tournee mit Händels *Acis & Galatea* lebendig, u.a. an den Dresdner Musikfestspielen. In derselben Besetzung war er im Stadttheater Bern mit Purcells *Dido & Aeneas* zu sehen. Bei Radio DRS 2 war er wiederholt mit Liedprogrammen und in der vergleichenden Sendung *Diskotheek im 2* zu Gast. | www.reneperler.net

Die Schweizer **Sopranistin Maria C. Schmid** studierte an der Musikhochschule in Luzern. Nach dem Lehrdiplom bei Professor Barbara Locher erlangte sie als Studentin von Professor Peter Brechbühler, sowohl das Konzert- wie auch das Solistendiplom mit Auszeichnung. Im Jahr 1994 verlieh ihr die Musikhochschule einen Preis für ausserordentliche musikalische Leistung, 2002 war sie Förderpreisträgerin der Axelle und Max Koch-Kulturstiftung. 2005 zeichnete das Aargauer Kuratorium ihre künstlerische Leistung sowie ihr Charisma und die Unverbrauchtheit ihrer musikalischen Darbietungen mit einem Werkbeitrag aus. Nebst dem Unterricht bei herausragenden europäischen Gesangsprofessoren wie Margreet Honig, Lena Hauser oder Elisabeth Glauser gaben und geben die Korrepetitoren und Liedbegleiter Peter Baur, Hans Adolfsen und Edward Rushton ihrer Aus- und Weiterbildung weitere wichtige Impulse. Maria C. Schmid hat reiche Konzerterfahrung im In- und Ausland mit dem Standardrepertoire eines lyrischen Soprans. Mit grosser Freude singt sie auch Werke der Alten Musik oder taucht in die Klangwelten des romantischen Liedgutes ein. Konzertverpflichtungen führten sie nach Deutschland, Frankreich, Italien, Österreich und in die Vereinigten Staaten. Zahlreiche Konzertmitschnitte verschiedener Radiostationen und CD-Einspielungen dokumentieren ihre Arbeit. | www.maria-c-schmid.ch